



## Premiere Ringeler Sommerbiathlon Sport mit hohem Spaßfaktor

Das war eine Premiere, die die Verantwortlichen aus dem Schützenverein Ringel direkt als geglückt verbuchen können. Am „1. Ringeler Sommerbiathlon“ nahmen sechs Mannschaften teil. Die Kombination aus Rollski und Schießsport beim Waldhotel Hilgemann kam ausgesprochen gut an. Trotz Ehrgeiz, ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen, stand der Spaß am Sport im Vordergrund.

Von Anne Reinker  
Lengerich, Dienstag, 26.06.2018, 12:20 Uhr



Rein in die Rollski, rauf auf die Bahn und dann in den Schießstand (Bild rechts): das galt für die Teilnehmer beim „1. Ringeler Sommerbiathlon“. Foto: Anne Reinker

Den Wettbewerb verdankten die Teilnehmer Christian Mathews. Er ist nicht nur Mitglied im TV Lengerich, sondern auch Schießwart bei den Ringeler Schützen und somit ein Bindeglied zwischen beiden Vereinen. Perfekte Voraussetzungen also für eine solche Veranstaltung.

„Es ist eine tolle Möglichkeit, Sport und Schießen zu verbinden und die Vereine zu vernetzen“, freute sich Peter Lutterbey, Vorsitzender des Schützenvereins, über den Biathlon. „Es geht um den Spaß dabei“, fügte Frank Neumann (TVL) hinzu. „Die Ringeler Schützen haben richtig geübt“, kündigte er gute Ergebnisse der Schützenfreunde an. Zudem verfügen sie über eine gute junge Schießmannschaft. Die Ausstattung rund um die Rollski kam aus dem TVL.



## Schützenverein Ringel von 1904 e. V.

Fünf Teams – alle aus den Reihen des TVL sowie dem Schützenverein – traten in Konkurrenz gegeneinander an, eine weitere Mix-Mannschaft nahm aus reinem Spaß teil.

Für alle hieß es: rein in die Rollski und rauf auf die 800-Meter-Bahn. Nach etwa vier Minuten war diese hinter sich gebracht. Danach, außer Atem und sicherlich mit hohem Puls, noch auf der Kleinkaliber-Anlage fünf mal ins Schwarze zu treffen, war sicher keine leichte Angelegenheit. Geling das nicht, drohte die im Biathlon typische Strafrunde.

Den drei erstplatzierten Teams wurde die Leistung zum Abschluss in barer Münze ausgezahlt. Denn der Einsatz wurde auf die besten Mannschaften umgelegt. Für die Organisatoren war dieser erste Sommerbiathlon gleich ein Erfolg. „Die Resonanz ist sehr gut“, sagte Peter Lutterbey. „Es ist schon geplant, das zu wiederholen.“ Dann hoffe man, noch mehr Vereine ansprechen zu können.



## LENGERICH

### Premiere Ringeler Sommerbiathlon

# Sport mit hohem Spaßfaktor

**Gelungene Sommerbiathlon-Premiere**

LENGERICH. Sechs Mannschaften haben am „1. Ringeler Sommerbiathlon“ teilgenommen und den Organisatoren damit eine gelungenen Premiere beschert. Die Kombination aus Rollski und Schießsport beim Waldhotel Hilgemann kam ausgesprochen gut an. Fünf Teams – alle aus den Reihen des TVL sowie des Schützenvereins – traten in Konkurrenz gegeneinander an. Eine weitere Mix-Mannschaft nahm aus reinem Spaß teil.

-rei- LENGERICH. Das war eine Premiere, die die Verantwortlichen aus dem Schützenverein Ringel direkt als geglückt verbuchen können. Am „1. Ringeler Sommerbiathlon“ nahmen sechs Mannschaften teil. Die Kombination aus Rollski und Schießsport beim Waldhotel Hilgemann kam ausgesprochen gut an. Trotz Ehrgeiz, ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen, stand der Spaß am Sport im Vordergrund.

**»Die Resonanz ist sehr gut. Es ist geplant, das zu wiederholen.«**

Peter Lutterbey, Vorsitzender Schützenverein Ringel

Den Wettbewerb verdankten die Teilnehmer Christian Mathews. Er ist nicht nur Mitglied im TV Lengerich, sondern auch Schießwart bei den Ringeler Schützen und somit ein Bindeglied zwischen beiden Vereinen. Perfekte Voraussetzungen also für eine solche Veranstaltung.

„Es ist eine tolle Möglichkeit, Sport und Schießen zu verbinden und die Vereine zu vernetzen“, freute sich Peter Lutterbey, Vorsitzender des Schützenvereins, über den Biathlon. „Es geht um den Spaß dabei“, fügte Frank Neumann (TVL) hinzu. „Die Ringeler Schützen haben richtig geübt“, kündigte er gute Ergebnisse der Schützenfreunde an. Zudem fügten sie über eine gute junge Schießmannschaft. Die

Ausstattung rund um die Rollski kam aus dem TVL. Fünf Teams – alle aus den Reihen des TVL sowie dem Schützenverein – traten in Konkurrenz gegeneinander an, eine weitere Mix-Mannschaft nahm aus reinem Spaß teil.

Für alle hieß es: rein in die Rollski und rauf auf die 800-Meter-Bahn. Nach etwa vier Minuten war diese hinter sich gebracht. Danach, außer

Atem und sicherlich mit hohem Puls, noch auf der Kleinkaliber-Anlage fünfmal ins Schwarze zu treffen, war sicher keine leichte Angelegenheit. Gelang das nicht, drohte die im Biathlon typische Strafrunde.

Den drei erstplatzierten Teams wurde die Leistung zum Abschluss ihn barer Münze ausgezahlt. Denn der Einsatz wurde auf die besten Mannschaften umgelegt. Für

die Organisatoren war dieser erste Sommerbiathlon gleich ein Erfolg. „Die Resonanz ist sehr gut“, sagte Peter Lutterbey. „Es ist schon geplant, das zu wiederholen.“ Dann hoffe man, noch mehr Vereine ansprechen zu können.



Rein in die Rollski, rauf auf die Bahn und dann in den Schießstand (Bild rechts): das galt für die Teilnehmer beim „1. Ringeler Sommerbiathlon“.

Fotos (2): Anne Reinker

Quelle: Westfälische Nachrichten, 26.06.2018